

# Menschenrecht des Kindes auf Vater und Mutter

Leserbrief: «Eine uralte (Männer-)Methode», 1.3.11

Einverstanden. Frauen wurden früher diskriminiert. Das sind Fakten. Alt Bundesrichterin Margrith Bigler-Eggenberger muss sich jedoch bewusst sein, dass es Frauen gibt, die in der Zukunft leben und sich nicht über die Vergangenheit grämen. Die Geschichte ist und bleibt Geschichte. Ex-Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer Wyss wirbt in einer Zeitschrift mit dem Slogan «Uns Frauen stehen heute viele Türen offen». Wollen Emanzen wie Margrith Bigler den Fünfer und s Weggli? Wie wär's mit

der lange herbeigesehnten Gleichstellung – einer echten Gleichstellung?

Im Zusammenhang mit der Sorgerechts-Thematik stellt Margrith Bigler fest, dass es «manchmal» an der Übernahme von Pflichten der Väter mangle. Nur weil noch nicht alle Väter so weit sind, soll ein zukunftsweisendes Gesetz verzögert werden? Wir Väter sollen Pflichten übernehmen – dann ums Himmels Willen soll man uns doch endlich einmal lassen und nicht immer jammern, wir täten es nicht! Wir wollen gleiche Rechte und gleiche Pflichten wie die Mütter. Wir Väter wollen Gleichberechtigung,

weil wir unsere Kinder genau gleich lieben, wie die Mütter ihre Kinder lieben, und weil wir nicht auf unsere Kinder verzichten wollen und unsere Kinder nicht auf uns verzichten sollen. Es darf in der Schweiz keinen Fall mehr geben, wo ein Kind seinen Vater und ein Vater sein Kind nicht mehr sehen darf, nur weil es der Mutter nicht in den Kram passt!

Der Machtkampf geht meist von frustrierten Müttern aus, welche die Interessen des Kindes aufgrund ihrer Rachegeleüste vergessen. Die gemeinsame elterliche Sorge als Regelfall würde dem herrschenden Machtgefälle (oben die Mutter, unten der

Vater) zugunsten des Kindes einen Riegel schieben. Die Zukunft des Kindes könnte nach einer Scheidung durch Vater und Mutter gleichberechtigt und wenn nötig mit Hilfe von Mediation besprochen werden. Es wäre gar nicht so schwierig, dem Kind Mami und Papi zu erhalten. Worauf also noch warten?

Es ist erschreckend, dass eine a. Bundesrichterin sich gegen das Menschenrecht des Kindes auf Vater und Mutter stellt.

*Hermann Frey  
betroffener Vater, Mitglied Väter  
ohne Sorgerecht [www.v-o-s.ch](http://www.v-o-s.ch)  
Dorfstr. 15, 9525 Lenggenwil*